

Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen





INHALT

Der Verein	2
Das Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbildung	9
Erholung & Tourismus	11
Forschung	13
Regionalentwicklung	15

Das große Highlight im Naturpark-Kalender war das Wochenende vom 17. und 18. Juni, als das rundherneuerte Naturparkhaus Zillertaler Alpen wieder seine Pforten geöffnet hat. Besonders gespannt waren alle Ehrengäste und Besucher auf die Ausstellung „Verborgene Schätze“ - das neue Herzstück des Besucherzentrums, das von der idee GmbH geplant und umgesetzt wurde und die Handschrift von Walter Ungerank trägt. Es hat sich aber noch viel mehr im und um das Haus getan - daher laden wir alle ganz herzlich ein, sich ein Bild von dem neuen Ensemble zu machen, das im Bergsteigerdorf Ginzling entstanden ist!

Neben der Vorbereitung dieses Projekts lag ein Schwerpunkt in den Bereichen Naturschutz und Forschung. So wurde ein Projekt zur Revitalisierung des Auwalds auf der Schwemmmalm gestartet, es laufen Kartierungen der Schmetterlinge auf den Brandberger Bergmähdern, die Gletscherstudie Zillertaler Alpen wird auf einen aktuellen Stand gebracht und bis Ende 2024 wird der Zillertaler Granat in einem mehrjährigen Projekt unter die Lupe genommen. Ein Fokus lag definitiv auf der Geologie, denn nach drei Jahren wurde die geologische Karte der Zillertaler Alpen fertiggestellt. Damit liegt nun ein hochwertiges Kartenwerk zur Geologie dieser Gebirgsgruppe vor! Besonders wertvoll ist, dass begleitend zur Karte zwei „Geologische Wanderführer“ entstanden sind. Die beiden Bände sind die perfekte Grundlage, um die geologischen Highlights des Naturparks auf eigene Faust zu entdecken und zu erwandern.

Diese Blitzlichter sind aber nur ein kleiner Teil der Geschehnisse, Neuigkeiten und Aktivitäten rund um den Hochgebirgs-Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht.

Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

BGM DI Heinz Ebenbichler | Obmann

NATURPARK

Umweltbildung	Tourismus	Regionalentwicklung	Forschung
---------------	-----------	---------------------	-----------

NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich beziehen sich diese Formen jedoch immer auf beide Geschlechter!

DER VEREIN

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVB Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein (vertreten durch die Sektion Zillertal), das Land Tirol (vertreten durch die Abteilung Umweltschutz) sowie die Österreichischen Bundesforste. Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband) sowie den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen und Würzburg. Die **Naturpark-Ehrenmitgliedschaft** wurde bisher an Hermann Thanner, Günter Fankhauser und Peter Haßlacher (†) verliehen.

Jahreshauptversammlung		Ordentliche Mitglieder
Ratsgremium	Obmann, Geschäftsführung	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
		ÖAV Sektion Zillertal
		Land Tirol Umweltschutzabteilung
		Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
		Österr. Bundesforste AG
Außerordentliche Mitglieder		
		ÖAV Referat Raumplanung-Naturschutz
DAV		Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
Fördernde Mitglieder		
		Einzelpersonen
		Kleinbetriebe
		Großbetriebe
Ehrenmitglieder		



Der Naturparkrat tagte 2023 vier Mal, am 07. März, am 12. und 27. September sowie am 14. November. Die nächste Jahreshauptversammlung wird am 5. März 2024 in Tux stattfinden.



Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt. An dieser Stelle sei auch allen Mitgliedern gedankt, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen!

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich unter naturpark-zillertal.at bei „Mitglied werden“ oder auf myzillertal.app anmelden. Aktuell gelten folgende jährliche Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitglied: € 25,-

Vereine und Kleinbetriebe: € 60,-

Großbetriebe: € 100,-

Der Naturparkverein hat derzeit rund 200 fördernde Mitglieder, darunter gut 100 Naturpark-Partnerbetriebe. Jedes fördernde Mitglied erhält einen **Mitgliedsausweis**, auf dem die Mitgliedsvorteile wie die freie Teilnahme am Sommerprogramm und ein um 50% ermäßigerter Eintritt in die Ausstellung „Verborgene Schätze“ angeführt sind.



Auch im Jahr 2023 traf sich die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) mehrmals mit der Abteilung

Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Auch die Tradition des „Naturparke-Summits“ wurde fortgeführt: Einmal im Jahr finden sich die Geschäftsführer der Tiroler Naturparke mit dem ressortzuständigen Regierungsmitglied in einem Tiroler Naturpark ein, um sich informell über Projekte und gemeinsame Anliegen auszutauschen. Im Jahr 2023 fand der „Summit“ mit LR René Zumtobel im Ötztal statt. Dabei ging es diesmal unter dem Motto „bike & hike“ durchaus sportlich mit zu: Ausgehend vom Bergsteigerdorf Vent radelte die Gruppe zuerst zur Martin Busch-Hütte, von wo aus es zu Fuß



zur Similaun Hütte und tags danach zur legendären „Ötzi“-Fundstelle am Tisenjoch weiterging. „Der Mann aus dem Eis“, der vor mittlerweile 32 Jahren gefunden wurde, steht symbolhaft für die vielfältigen Natur- und Kulturschätze des Naturparks Ötztal.

Die Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Karin Bauer und Ramona Steixner zusammen. Im Sommer wird das Team von Nina Schleifer und zwei Praktikanten unterstützt. Der Sitz der Naturparkverwaltung ist im Bergsteigerdorf Ginzling.





DAS HAUSHALTS-JAHR 2023

Mit 31.12.2023 standen in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahres Ausgaben in der Höhe von € -452.783,21 Einnahmen in der Höhe von € 561.818,47 gegenüber. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € 109.035,26. Bereinigt um Förderungen aus dem Jahr 2022 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2023 bzw. Durchläufer zur Finanzierung des Naturparkhauses (€ 162.068,03) sowie Förderungen für das Jahr 2023 (€ 42.640,54), ergibt sich ein bereinigtes Jahresergebnis von € -10.392,23.

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark beim Land Tirol, den Gemeinden, den TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen, dem Zillertaler Talschaftsvertrag sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte!

AUSGABEN 2023

Die **Personalkosten** für die Naturparkbetreuung und das Praktikantenteam (€ 230.400) stellten wie üblich die größte Ausgabenposition dar. Ein Großteil davon wurde über das Programm der Ländlichen Entwicklung 2021-2023 und das Land Tirol gefördert (€ 147.300).

Kostenmäßig folgen der **Betrieb des Naturparkhauses** (€ 102.200) das Projekt **Naturschutz & Forschung** (€ 45.000), das **Naturpark-Sommerprogramm** (€ 39.800) und die **Umweltbildungsaktivitäten** (€ 26.800). Weitere große Ausgabenposten waren der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** (€ 24.700) und die Veröffentlichung der **Geologischen Karte** samt Begleitbüchern (€ 12.400).

EINNAHMEN 2023

Bei den Einnahmen waren die **Förderungen** mit € 312.600 der größte Posten. Diese setzten sich aus Geldmitteln des LE-Programmes, des Landes Tirol, des Talvertrages sowie sonstiger Projektförderungen zusammen. Die **Mitgliedsbeiträge** der ordentlichen, außerordentlichen Mitglieder und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 80.100. Durch den Betrieb des Naturparkhauses wurden € 64.700 eingenommen und im Rahmen der Kooperation mit den **Partnerbetrieben** stand ein Projektbeitrag von € 37.600 zu Buche. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das **Sommerprogramm** mit € 28.600.

Im Bereich der **Förderer** und **Sponsoren** seien vor allem die Sparkasse Schwaz, der Salewa Store Mayrhofen, die Hintertuxer Gletscherbahnen, die Käserebellen und Christophorus Reisen genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Projekt- und Sponsorbeiträgen zur Seite standen.

Einnahmen	€	561.818,47
Ausgaben	€	-452.783,21
Jahresergebnis 2022	€	109.035,26
<hr/>		
- Auszahlung Förderungen aus 2022	€	162.068,03
+ Förderungen aus 2023 ausständig	€	42.640,54
Bereinigtes Jahresergebnis 2023	€	-10.392,23

PRESSE

Die Website und die jährlich erscheinende **Naturpark-Zeitung** (Auflage: 12.500 Stück) sind die wichtigsten eigenen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien, die im Rahmen von Pressekonferenzen und -aussendungen über Neuigkeiten informiert werden.



So konnten zahlreiche Beiträge über den Naturpark in diversen Medien platziert werden (TT | Krone | Bezirksblätter | Zillertaler Zeitung | Zillertaler Heimatstimme). Im Vorlauf für den Universum-Beitrag „Zillertaler Alpen“ waren zudem der ORF und Inter-spot viele Male zu Dreharbeiten in der Naturparkregion - die Ausstrahlung ist für Herbst 2024 geplant. Besonders die Eröffnung des erweiterten Naturparkhauses, das Projekt zur Revitalisierung des Auswaldes auf der Schwemmmalm und die Steinbock-Auswilderung im Floitental sind im Jahr 2023 auf großes mediales Interesse gestoßen. Daneben haben auch die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, die Zillertal Tourismus und der Alpenverein mit seinen Sektionen in ihren Kanälen und Printmedien wieder fleißig über den Naturpark berichtet.

WEBSEITE, FACEBOOK & CO.

Die **Internetauftritte** des Hochgebirgs-Naturparks (www.naturpark-zillertal.at) sowie der Naturparkschulen Brandberg und Tux (www.naturparkschule.at) erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch auf Facebook (3.000 Follower) und Instagram (1.200 Abonnenten) erreicht der Naturpark inzwischen viele interessierte Nutzer zu Neuigkeiten und aktuellen Eindrücken aus dem Hochgebirgs-Naturpark.



PROJEKTABSCHLUSS WWW

Wir dürfen auf drei erfolgreiche Jahre der Naturschutz- und Forschungsarbeit zurückblicken. Das Schwerpunktprojekt „Wiesen, Wälder, Wasser (2021-2023)“ war der Startschuss zur Umsetzung der 2020 erarbeiteten Naturschutzziele. In dieser Zeit wurde z.B. ein Infopoint über Raufußhühner und das Thema Besucherlenkung auf der Höllensteinhütte (Tuxertal) umgesetzt. Daneben wurden zahlreiche Naturschutzaktivitäten im Wald realisiert, so etwa in Kooperation mit „Blühendes Österreich“ in der Glocke. Die Weideroste aller Seitentäler wurden im Rahmen dieses Projekts kontrolliert und es wurden 10 Aufstiegshilfen für kleine Säger, Frösche und Kröten angebracht.

**DAS PROJEKT „WWW“
WURDE VOM LAND TIROL
GEFÖRDERT**



Bereich Forschung gab es ein Tagfalter-Monitoring auf den Brandberger Bergmähdern, die Ergebnisse belegen die grandiose Naturausstattung dieses Raumes eindrucksvoll. Ramona Steixner war für dieses Projekt befristet angestellt - erfreulicherweise hat sich der Naturparkrat dazu entschieden, sie ab 2024 unbefristet als dauerhafte Größe ins Naturparkteam zu übernehmen. An Ideen für weitere Jahre Naturschutz- und Forschungsarbeit mangelt es nicht...



In Form von Freiwilligenprojekten wurden gemeinsam mit den Öbf AG lebensraumverbessernde Maßnahmen für das Auerhuhn umgesetzt und Fledermaus-Nistkästen aufgehängt. Rund um Ginzling wurde drei Jahre lang gegen Neophyten, vor allem gegen den Staudenknöterich und das Springkraut gekämpft. Erste Erfolge sind sichtbar, die Maßnahmen werden in den kommenden Jahren fortgeführt. Im

NATURSCHUTZPROJEKTE AUF ALMEN

Der „Naturschutzplan auf der Alm“ ist seit Jahren ein fester Bestanteil der Naturparkaktivitäten und praxisnaher, gelebter Naturschutz. Ziel ist es, stark versteinte oder zugewachsene Flächen in einem Zeitraum von drei Jahren zu verbessern. Das Erfolgsprojekt wurde 2023 neu aufgelegt. Mit der Hohenaualm, der Sulzbodenalm, der Wildalm, der Waldalm und der Schwarzensteinalm konnten fünf Almen für das win-win-Projekt begeistert werden. Die Almbesitzer bekommen durch den freiwilligen Vertragsnaturschutz eine monetäre Anerkennung für die Pflegearbeit und gleichzeitig werden wertvolle Lebensräume und Biotope wiederhergestellt. Die oft anstrengende Pflegearbeit kann durch die Organisation von Freiwilligen-Einsätzen durch den Naturpark erleichtert werden. Zudem gibt es seit heuer die Möglichkeit, jährlich anfallende Arbeiten, wie Schwenden, Entsteinen oder



Zäunen auf Almen fördern zu lassen. Ziel bei dieser Förderschiene ist es, die Flächen so zu erhalten wie sie sind. Mit der Schlegeis- und Gungglalm sind inzwischen zwei Almen bei dieser Initiative dabei - eine Anmeldung ist noch bis Mai 2024 möglich!



FREIWILLIGENPROJEKTE

„Überzeugung“, „einen Beitrag leisten“, und „mal richtig anpacken wollen“ sind zentrale Gründe, warum jedes Jahr Freiwillige den Weg auf sich nehmen, um Bauern und Almbesitzer bei ihrer harten Arbeit zu unterstützen. Im Jahr 2023 fanden wieder zwei Umweltbaustellen und ein Bergwaldprojekt im Naturpark statt. Hauptaufgabe bei beiden Umweltbaustellen im Zillergrund und Stilluptal war es, Flächen zu entsteinen. Durch das Schaffen von Lesesteinhäufen profitieren nicht nur die Weidetiere durch mehr Futterfläche, sondern auch wärmeliebende Arten, die in den Zwischenräumen Unterschupf finden. In Brandberg galt der Fokus der Wiederherstellung einer strukturreichen Weidefläche. Die Alm drohte zunehmend zu verbuschen. Durch die gegenseitige Motivation und den tollen Teamgeist konnten auch die dornigen Rosen der Stimmung nichts anhaben.



**2023 WURDEN IM
RAHMEN DER EINSÄTZE
MEHR ALS 1.200
EHRENTÄLTIGE
ARBEITSSTUNDEN
GELEISTET –
ALLEN FREIWILLIGEN
EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN!**





SCHUTZ UND REVITALISIERUNG DES AUWALDS AUF DER SCHWEMMALM

DAS NATURSCHUTZPROJEKT WURDE VON DER BILLA-PRIVATSTIFTUNG „BLÜHENDES ÖSTERREICH“ UND HENKEL UNTERSTÜTZT



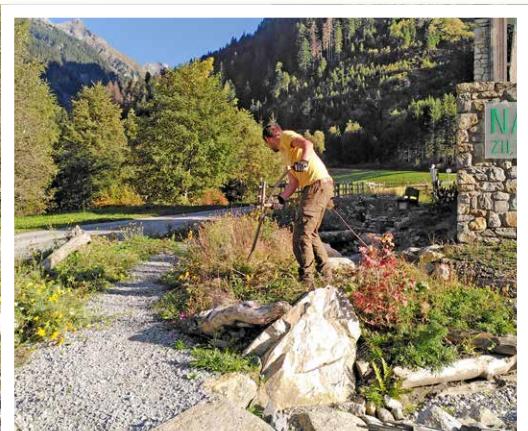
Auwälder und Moore sind Lebensräume, die seit Jahrzehnten besonders stark zurückgehen. Sie stehen auf der Roten Liste der Biotope Österreichs und gelten als gefährdet. Im Bereich der Schwemmmalm befindet sich der aktuell größte Auwaldkomplex der Zillertaler Alpen. Verschiedene Faktoren wie Beweidung, Straßenverlegungen und Naturereignisse haben aber dazu geführt, dass Teile des Auwalds massiv gefährdet sind. Dieser Lebensraum soll, gefördert durch die BILLA-Stiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel, mit vereinten Kräften und in Kooperation mit der Besitzerfamilie langfristig erhalten werden. Das Projekt wurde nach langjähriger Planung und Vorbereitung nun erfolgreich gestartet. Eine Herausforderung für diesen Auwald stellt vor allem die Beweidung dar. Um den rund 4 ha großen Auwaldgürtel zu schützen, wird eine Art Damm als funktionale Grenze zwischen Auwald und Weide errichtet. Die Auwaldfläche jenseits der Dammkrone wird zukünftig der Natur und der Dynamik des Zemmbaches überlassen und die Grauerlen auch forstlich nicht mehr genutzt. Im Gegenzug soll die Alm in Bezug auf Naturge-



fahren sichere Flächen erhalten, um den Verlust an Futterfläche zu kompensieren und die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu erhalten. Mit diesem Ansatz ist das Projekt ein absolutes Vorzeigeprojekt dafür, wie man die Interessen der Almbewirtschaftung, deren langfristige Erhaltung und jene des Naturschutzes unter einen Hut bringen kann. Im Jahr 2023 hat auch die DAV-Sektion Berlin das Projekt mit einer „Grauerlen-Spende“ tatkräftig unterstützt.

BIODIVERSITÄT UND UMWELTBILDUNG

Im Rahmen des Projektes werden in den fünf Tiroler Naturparken rund um die Naturparkhäuser und Schulen attraktive und naturschutzfachlich wertvolle Flächen kreiert. Unter Einbindung der Schulen soll ein Bewusstsein für Biodiversität, artenreiche Wiesen mit heimischen Wildblumen und strukturreiche Land-



DAS PROJEKT „BIODIVERSITÄT UND UMWELTBILDUNG“ WIRD IM RAHMEN DES ÖSTERREICHISCHEN PROGRAMMS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES 2014-2020 GEFÖRDERT

schaften geschaffen werden. Im Hochgebirgs-Naturpark wurde mit dem Naturgartenplaner Matthias Karadar und der Gärtnerei Kröll (Mayrhofen) ein Naturgarten rund um das Naturparkhaus in Ginzing geplant und umgesetzt. Bei einigen Pflanzaktionen waren auch die Schulen aus Tux und Ginzing fleißig mit dabei. Auch für die Tuxer Naturparkschulen liegt



dank der Unterstützung der 2. Klasse der MS, den LehrerInnen und Matthias Karadar inzwischen ein Naturgarten-Konzept vor. Im NP Ötztal wurde das Umfeld des Naturparkhauses in ein „wildes Eck“ umgestaltet, während im NP Kaunergrat Saatgut gesammelt und eine 1.500 m² große Blühfläche angelegt wurde. Im NP Tiroler Lech wurde beim Naturparkhaus in Elmen eine große Blühfläche gesät und in der Scharnitzer Lände hat der NP Karwendel sog. „Insektentankstellen“ sowie ein phänologisches Umweltbildungsprogramm konzipiert. Jetzt heißt es warten, bis im Frühling alles blüht und summt!



NATURPARKSCHULEN UND UMWELTBILDUNG

Mit der VS Brandberg (2008), der VS Tux und der MS Tux (2013) gibt es aktuell drei Naturparkschulen in der Region. Im Februar fanden Wintererlebnistage mit der VS Tux statt, im April und Mai waren die Volksschüler im Rahmen der Aktion „Sauber statt Saubär“ gemeinsam mit der ATM und dem Natur-



park wieder auf Flurreinigungen unterwegs. Die 2. Klasse der MS Tux war zudem sehr aktiv in die Planung ihres eigenen Naturgarten eingebunden. Im Juni war die VS Brandberg auf den vielfältigen Naturtagen in der Region auf Erkundungstour, während die MS Tux auf der Berliner Hütte die spannenden Gletschererlebnistage verbrachte und die VS Tux als „Jäger und Sammler“ die Steinzeit im Zamsergrund entdeckte. Im Herbst und Winter besuchten viele Schulen das neue Naturparkhaus mit den Verborgenen Schätzen.

Naturparkschule Zillertal



Naturparkschule Zillertal



**DIE KOOPERATION MIT
DEN NATURPARK-
SCHULEN WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT**

KLIMAALPS – KLIMAWANDEL SICHTBAR MACHEN

Mit dem internationalen Projekt KlimaAlps leistet der Naturpark einen Beitrag zur Sichtbarmachung und Vermittlung des Klimawandels. Im Jahr 2022 wurde auf der Berliner Hütte ein KlimaTop errichtet, das allen Besuchern diese Thematik näherbringt. Im Juli 2023 konnten nach dem letztjährigen Pilotlauf nun die ersten Klimapädagogen ausgebildet werden. Begleitet von den Naturparkbetreuerinnen Katharina Weiskopf und Ramona Steixner sowie dem Botaniker Alexander Kieslinger fand für 21 Teilnehmer das Ausbildungsmodul „Hochgebirge“ statt. In drei Gruppen wurden ihnen inmitten der herrlichen Kulisse der Zemmgrundgletscher die Veränderungen der Gebirgsflora und -fauna sowie des „Ewigen Eises“ nähergebracht. Im September wurden die Klimapädagogen in der Umweltstation Königsdorf erfolgreich zertifiziert. Für 2024 sind alle Plätze des Hochgebirgs-Moduls bereits ausgebucht.





NATURPARK-FERIENWOCHE



Bei idealem Wetter fanden die vier Ferienwochen für die Kinder der Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen und Tux statt. Von Montag bis Freitag wurden insgesamt 80 Kinder betreut. Ein herzliches Dankeschön an unsere Naturparkführerinnen Nina Schleifer und Irene Fankhauser, die die Ferienwochen organisiert haben. Als zweite Betreuerinnen waren Lena Dunkel und Antoinette Spannocchi mit dabei. Am Programm stand in diesem Jahr eine „Almwanderung zum Stillupperhaus“ mit dem Thema Hühner auf der Alm, ein „Besuch am Demeterhof Ramerhof“ in Finkenberg mit seiner nachhaltigen Wirtschaftsweise und Tierschar, das „Handwerk erleben“ in der Weberei Waldner und im Zillertaler Regionalmuseum, der „Zillertaler Granat“ im Zemmgrund und Naturparkhaus sowie die „Schraubenfälle in Hintertux“ mit ihren spannenden Sagen. Daneben fanden im Juli die „Naturpark-Ferientage grenzenlos“ statt, an denen 14 Kinder aus dem Zillertal mit Übernachtung im Gasthof Breitlahner teilgenommen haben. Diese wurde durch eine zusätzliche Förderung von der Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen unterstützt. Die Kinder freuten sich über die erlebnisreichen Tage in der Natur und möchten sich bei den Gemeinden für die Finanzierung bedanken!



**DIE DURCHFÜHRUNG
DER VORTRÄGE WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT**

VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

Im Jahr 2023 veranstaltete der Naturpark zwei gut besuchte Vorträge und das Naturparkfest:

- Fortbildung Fledermaus: Exkursion mit Anton Vorauer am 11. 07. in Tux
- Naturparkfest am 19. 08. in Ginzling gemeinsam mit dem Steinbockmarsch
- „Wege und Ziele“: Multivisionsvortrag von Paul Sürth & Josef Köchler am 28. 08. im Europahaus





NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN: NEU

Am 17. Juni wurde das erweiterte Naturparkhaus nach fünf Jahren Planung und Vorbereitung und ein- einhalb Jahren Bauzeit im Rahmen feierlich eröffnet. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste übergaben das Haus seiner neuen Bestimmung, dessen neues Schmuckstück die „Verborgenen Schätze“ sind. Die Ausstel-



lung erstreckt sich über zwei Etagen und mehr als 500 m² und nimmt die Besucher mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Historie der Zillertaler Alpen. Im Fokus steht dabei immer wieder der Mensch, der diese Schätze seit Jahrtausenden sucht, birgt und handelt. Vor allem am Beispiel des Granats werden viele spannende Geschichten erzählt. Ein großes Relief der Zillertaler Alpen, interaktive Stationen und faszinierende Installationen und ein Bergkino sind einige der Highlights, die Besucher erwarten. Was hat sich sonst noch getan? Im Außen- und Innenbereich bieten eine Terrasse und die „Rast“ Platz für Gäste und ein vielfältiger Naturgarten samt Kletter- und Spielbereich laden zum Verweilen und Austoben ein. Besonderer Fokus wurde auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt, vor allem bei den verwendeten Materialien sowie der Strom- und Wärmeversorgung. Ein großer Dank geht dabei an alle beteiligten Firmen! Dass fast alle Aufträge an Firmen aus den Naturparkgemeinden vergeben werden konnten,

ist ein wertvolles Zeichen für die regionale Verankerung des Hauses und ein Beleg für die Qualität des Handwerks im Zillertal. Mit dem Umbau konnte eine deutliche Ausweitung des Service- und Erlebnisangebotes für Einheimische wie Gäste erreicht werden. So ist das Naturparkhaus ein echter Ort zum Treffen, Erleben, Informieren, Erholen und Spielen geworden!



DIE ERWEITERUNG DES NATURPARKHAUSES WURDE AUS MITTELN DES LANDES TIROL, DES ZILLERTALER TALSCHAFTSVERTRAGES, DER NATURPARKGEMEINDEN, DER TVBS MAYRHOFEN-HIPPACH UND TUX-FINKENBERG, DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR KLIMASCHUTZ- UMWELT-ENERGIE- MOBILITÄT UND INNOVATION SOWIE DER ALPENVEREINE GEFÖRDERT



DER DRUCK DES SOMMERPROGRAMMS WURDE DURCH DAS LAND TIROL GEFÖRDERT

SOMMERPROGRAMM

Von Mitte Juni bis Anfang Oktober begleitete das Naturparkführerteam auf 182 durchgeführten Touren 1.109 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein Großteil der Gäste stammte von den Partnerbetrieben. Besonders gefragt waren die „Ahornspitze mit Peter Habeler“, die „Gletscherwanderung im Tuxertal“, der „Sonnenauftgang über dem Tuxertal“ und der „Wildkräuterspaziergang in Tux“. Neu im Programm war unter anderem „Naturfotographie zur Milchstraße“, die Wanderung „Ins Tal der Wasserfälle“ in der Stilluppe und die Tour „Schlegeisgrund im Wandel der Zeit“. Bei den kleinen Besuchern standen vor allem die Angebote „Zu Besuch am Bauernhof“ und „Insektenforscher unterwegs“ hoch im Kurs.

Alle Gäste der Naturpark-Partnerbetriebe und Naturpark-Mitglieder können kostenlos an den Führungen teilnehmen.



Eintritt in die Ausstellung gibt es einen Rabatt von 50 % auf den Normalpreis. Sehr erfreulich war auch im Jahr 2023 wieder der hohe Anteil von Gästen der Partnerbetriebe beim Sommerprogramm und in der neuen Ausstellung im Naturparkhaus.

AUSSTELLUNGEN & INFOPOINTS

Im Jahr 2023 hatte der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern vier entsprechende Angebote. Die Familie der Ausstellungen bzw. Infopoints umfasst die „*Kulturlandschafts.Welten*“ (Brandberg | Mitterstall), die „*Steinbock.Welten*“ (Zillergrund | Bärenbad), „*pfitscherjoch grenzenlos*“ (Zamsgrund | Lavitzalm) sowie den Infopoint „*Die wilden Hühner vom Tuxertal*“ auf der Höllensteinhütte im



NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Die Angebotsgruppe der Naturpark-Partner umfasst aktuell rund 105 Betriebe, die sich relativ gleichmäßig auf die Tourismusregionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg verteilen. Die Betriebe sollen die Idee und Philosophie des Naturparks mittragen und eine Brücke zu den Gästen bilden. Die zwei Infoveranstaltungen in den beiden Tourismusregionen zum Saisonauftakt waren wieder gut besucht, danke für Euer Kommen!

Mit der neuen Ausstellung „*Verborgene Schätze*“ und der Preisanpassung beim Sommerprogramm ist der Wert der Gruppe bzw. der Vorteil für Gäste der Partnerbetriebe nochmals gestiegen. Die Teilnahme am Sommerprogramm ist nach wie vor kostenlos, beim



Tuxertal. Neben spannenden Informationen über die wilden Hühner können Kindern dort auch spielerisch mit einem Quizheft und Ausmalbildern in die Lebenswelt von Auer-, Birk- und Schneehuhn eintauchen.



Kommt vorbei und überzeugt euch selbst!

Daneben hatte der Schwendauer Maler Josef Wartelsteiner über den Jahreswechsel 2023/2024 eine wundervolle Ausstellung seiner gespachtelten Bilder der Zillertaler Berg-Giganten in der RAIKA in Hippach. Zur Eröffnung gab es ein ganz besonderes Schmankerl – Alfred Kröll gab eine erste Lese-Kostprobe der Zillertaler „Gipfelgespräche“.

SCHMETTERLINGSERHEBUNG IN BRANDBERG

In den Sommern 2021-2023 fanden Schmetterlingskartierungen auf den Bergmähdern rund ums Kolmhaus statt. Ziel war es ein möglichst vollständiges Bild von Insektengruppen, vor allem der Tagfalter, zu zeichnen und damit eine Grundlage für die weitere Naturschutzarbeit zu gewinnen.

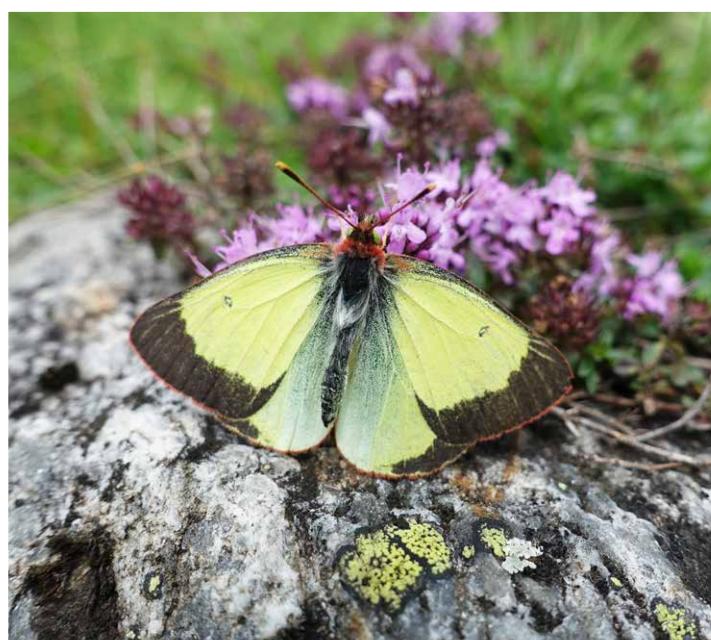


Auf sechs Teilflächen von je 1.000 m² wurden mit standardisierten Erhebungsmethoden 66 Tagfalter-, 3 Widderchen- und 16 Heuschreckenarten erhoben. Das entspricht einem Anteil von 40 % aller in Tirol bekannten Tagfalter- und rund 25 % der in Tirol gemeldeten Heuschreckenarten, was die enorme Diversität der Brandberger Bergmähder unterstreicht. Betrachtet man „nur“ die Anzahl, so wurden in Summe 1.326 Tagfalter- und Widderchenindividuen sowie 1.031 Heuschreckenindividuen registriert, was auch eine bemerkenswerte Dichte darstellt. Die nachgewiesenen Tagfalter sind typische Gebirgsbewohner und sehr eng mit dem Lebensraum „Mähwiese“ und „alpine Grasheide“ verflochten. Das heißt, dass die Falter bzw. deren Raupen an eine spezielle Pflanze gebunden sind, die sie als Nahrungsgrundlage und Kinderstube brauchen. Ändern sich die Pflanzenarten in Gebiet, zum Beispiel durch Aufgabe oder Umstellung der Bewirtschaftung, verschwinden womöglich auch die Schmetterlinge. Drei Arten sind von besonderem naturschutzfachlichem Wert: Der Apollo, der Goldene Scheckenfalter und der Thymian-Amei-



DIE KARTIERUNGEN WURDEN DURCH DAS LAND TIROL GEFÖRDERT

sen-Bläuling. Sie sind in der FFH-Richtlinie gelistet und so europaweit geschützt. Darüber hinaus werden in der Roten Liste Österreichs mehr als 20 Arten als (potentiell) gefährdet eingestuft. Die Ergebnisse zeigen, dass die Bewirtschaftung der Bergmähder für die Erhaltung der heimischen Natur und der traditionellen Kulturlandschaft einen enormen Beitrag leistet. Dafür gebührt den Bewirtschaftern höchster Respekt! Ein herzliches Dankeschön geht an Kurt Lechner und Alois Ortner, sie haben die Erhebungen und Auswertung mit höchster Professionalität durchgeführt. Die Studie soll auch ein Grundstein für ein zukünftiges Monitoring sein, um die Entwicklung der Brandberger Bergmähder zu dokumentieren.





VOGELZUG ÜBER DAS PFITSCHER JOCH

Das Pfitscher Joch ist für Zugvögel bei ihrer Reise in den Süden ein besonders wichtiger Übergang. An Spitzentagen wurden bis zu 22.000 Zugvögel bei der Überquerung beobachtet! Für inneralpine Verhältnisse in den Ostalpen ist das eine extreme Bündelung des Vogelzugs, die durch die geografische Lage des Pfitscher Jochs und den gleichmäßigen Anstieg des Zamser Grunds entsteht.

Um mehr über den Vogelzug zu erfahren, wurde im Herbst 2023 ein Beringungsprojekt gestartet. Dabei wurden Vögel mit speziellen Netzen direkt am Joch gefangen, sofort wieder befreit und mit leichten, nummerierten Metallringen an den Beinen markiert. Falls einer der Vögel später an anderer Stelle wieder gefunden wird, lässt sich daraus der Zug ableiten. Zusätzlich wurden das Gewicht, die körperliche Fitness und weitere Maße erhoben. In den österreichischen Alpen gibt es keinen vergleichbaren Gebirgspass, um



den Vogelzug durch Beringung zu erforschen. Die gesammelten Daten lassen sich mit den in der Schweiz erhobenen Daten vergleichen und so Unterschiede zwischen den West- und Ostalpen herausfinden.

Während der 20 Tage und Nächte - ein Großteil der Vögel zieht nachts - konnten unglaubliche 2.000 Vögel beringt, untersucht und wieder freigelassen werden. Auch die Anzahl der Arten ist beachtlich: Es wurden 42 Arten beringt, weitere wurden bei ihrem Zug in den Süden beobachtet. Dabei ist vor allem der starke Zug von Buchfinken, Erlenzeisigen, Rotkehlchen, Drosseln, Blau-, Kohl- und Tannenmeisen aufgefallen. Als „besondere“ Arten konnten Birkenzeisige, Waldschneepfen und sogar eine Zippammer beringt werden.

NEU: GEOLOGISCHE KARTE DER ZILLERTALER ALPEN

Ein Höhepunkt im Bereich Forschung lag im Jahr 2023 definitiv auf der Geologie, denn nach drei Jahren hat der beauftragte Geologe Dr. Thomas Hornung die geologische Karte der Zillertaler Alpen fertiggestellt. Damit liegt nun ein hochwertiges Kartenwerk



zur Geologie dieser Gebirgsgruppe vor! Besonders wertvoll ist, dass begleitend zur Karte zwei geologische Wanderführer im Rahmen der „Wanderungen in die Erdgeschichte“ des Pfeil Verlags entstanden sind. Die beiden reich bebilderten und illustrierten Bände sind die perfekte Grundlage, um auf den beschriebenen Touren die geologischen Highlights und Geheimnisse des Naturparks zu entdecken und zu erwandern. Dieses Projekt war genau zur richtigen Zeit fertig, denn viele Inhalte konnten direkt für die inhaltliche Gestaltung der neuen Ausstellung „Verbogene Schätze“ verwendet werden. Beide Endergebnisse, die geologische Karte und die zwei Wanderführer sind im Shop im Naturparkhaus erhältlich und ein Muss für alle Geologie-Begeisterten.



DAS PROJEKT WURDE VOM ZILLERTALER TALSCHAFTS-VERTRAG GEFÖRDERT



SANFE MOBILITÄT

Der Schlegeis ist durch seine landschaftliche Schönheit, die vielen Angebote und Tourenmöglichkeiten ein sehr beliebtes Ausflugsziel. In den letzten Jahren ist diese Attraktivität aber auch zu einer gewissen Belastung geworden, vor allen in der Corona-Zeit musste die Straße wegen überfüllter Parkplätze regelmäßig gesperrt werden. Inzwischen hat der Verbund ein langfristig angelegtes Projekt zur Besucherlenkung gestartet, dass der TVB Mayrhofen-Hipach, der Naturpark, die Gemeinden und Christophorus Reisen nach Möglichkeit unterstützen. Ein Fokus des Projekts ist die sanfte Mobilität, wo inzwischen ein weitreichender 30-Minuten-Takt umgesetzt ist und dank Christophorus mehrere E-Busse auf der Linie Mayrhofen-Schlegeis im Einsatz sind. Daneben wird der Weg hin zum Online-Ticket mit Vorreservierung weiter forciert, um die Besucherströme besser zu lenken, wozu auch die verbesserte Beschilderung einen Teil beitragen wird.

Nach wie vor ein sehr wichtiger Teil und „Wiege“ des sanft-mobilen Angebots in der Naturparkregion ist der Zillergrund. Hier ist der **Umweltbonus**, ein Konsumationsgutschein für Busbenutzer ein langjähriger Eckpfeiler des Konzepts. Daneben gibt es seit 2018 den sehr gut angenommenen **Bergsteigerbus**. Der Frühbus startet um 7.50 Uhr in Mayrhofen und erreicht die Staukrone Zillergründl um 8.47 Uhr. Damit haben sich die Tourenmöglichkeiten deutlich verbessert! Alle Infos zum Zillergrund inklusive Busfahrplan findet man im Folder „Zillergrund - die Seele“.



BERSTEIGERDORF GINZLING

Bergsteigerdörfer sind kleine und feine Orte in den Alpen. Sie stehen für unvergessliche Bergabenteuer und eine intakte Natur- und Kulturlandschaft und setzen sich dafür ein, dass auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung gelingt. Der Startschuss dieser Initiative war übrigens vor rund 15 Jahren im Bergsteigerdorf Ginzling. In einer neuen Podcast-Reihe erkunden interessante Persönlichkeiten die Dörfer und treffen auf Menschen, die die Idee der Bergsteigerdörfer umsetzen. Podcast Folge #Eins: „Mit Simon Messner durch Ginzling - Wo alles begann“. Ein einziger Buchstabe reicht aus, um einem Wort eine völlig andere Bedeutung zu geben, so auch bei Ginzling. Wird das G durch ein W ersetzt, entsteht das, was der Ort tatsächlich auch ist. Aus Ginzling wird Winzling. Dass hier nicht alles winzig, sondern im Rahmen der Alpenvereins-Initiative auch Großes gewachsen ist, zeigt Folge 1 dieser Podcasts. Diese und alle weiteren Folgen sind zu finden unter: www.bergsteigerdorfer.org.



BERGSTEIGER
DÖRFER
GINZLING



#01 Mit Simon Messner durch Ginzling
Wo alles begann

▶ Episode abspielen 44:59

Abonnieren Teilen ...



VERBAND DER NATURPARKE ÖSTERREICHS (VNÖ)

Alle 48 österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Der VNÖ ist eine wichtige Plattform und Drehscheibe zur Beratung, Vernetzung und betreibt umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Daneben ist der Verband eine äußerst wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Aktuelle Schwerpunkte im Verband sind unter anderem die Themen „Biodiversität“, „Besucherlenkung“ und „Nachtlandschaften“. Sehr gut besucht war im Oktober die Generalversammlung des VNÖ und die Fachtagung zum Thema „Biodiversität und Insektenlebensräume“, die bestens organisiert im Naturpark Weißbach in Salzburg stattgefunden haben. Der Strategieprozess des VNÖ ist inzwischen abgeschlossen und nach der Pensionierung von „Mr. Naturpark“, Franz Handler, konnte mit Julia Friedlmayer eine ideale Nachfolgerin für die Geschäftsführung des VNÖ gefunden werden.



BIBLIOTHEK IM NATURPARKHAUS & WISSENSDATENBANK

Auch 2023 wurde die Bibliothek im Naturparkhaus um ausgewählte Publikationen ergänzt. Neben Literatur über die Naturparkregion finden sich hier zahlreiche

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen

Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Uwe Schwinghammer, Flo Smith, Hermann Muigg, Zillertal Tourismus (becknaphoto), Clemens Rosner (Land Tirol), Petra Schattaneck, Alpenzoo Innsbruck, Thomas Hornung, TVB Mayrhofen-Hippach, VNÖ, Pavol Kurucar, Kurt Alois, Patrick Mössinger, Paul Sürth, Andreas Neurauter;

Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Layout & Druck: Sterndruck Fügen GmbH

Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen,

Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzling, +43/(0)5286/ 5218-1, info@naturpark-zillertal.at, www.naturpark-zillertal.at

Bestimmungsbücher, Publikation aus diversen Schutzgebieten, Klassiker der Alpenliteratur sowie diverse Karten und Tourenführer. Über die Literatur kann man sich mittlerweile aber auch bequem von zu Hause aus informieren: Im Forschungsbereich der Naturparkwebsite zwei umfangreiche Literaturverzeichnisse zum Download bereit. Unsere digitale Wissensdatenbank umfasst inzwischen über 2.500 Titel! Ausleihen und Recherchen sind jederzeit zu den Öffnungszeiten des Naturparkhauses möglich. Die OV Ginzling und das Naturparkteam freuen sich auf Euren Besuch!



DANKE AN DAS PRAKTIKANTEN-TEAM 2023

Die Naturparkbetreuung und die OV Ginzling bedanken sich ganz herzlich bei Sina Ullrich (vulgo Sporty Waldfee) und Isabelle Heinen (vulgo Chilly Zilli), die von Mai bis Oktober im Naturpark tätig waren. Die beiden Praktikantinnen haben sich sehr gut in das Team des Naturparkhauses eingefügt und dieses äußerst tatkräftig unterstützt! Das Naturpark-Team und die OV Ginzling wünschen Euch viel Glück und Erfolg beim Abschluss des Studiums und dem Start ins Berufsleben und freuen sich immer über Euren Besuch!



Gedruckt nach der Richtlinie
des Österreichischen
Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Sterndruck GmbH,
Nr. UW 1017

